

# Jugendliche trauen sich auf die Bühne

Rodgau (rod) – 15 Jugendliche, eine Regisseurin, ein Woche Probearbeit und eine Show voller Überraschungen – so ist die Kurzfassung eines außergewöhnlichen Theaterprojekts auf den Plakaten zu lesen. Klingt spannend und was passiert da nun? In der zweiten Ferienwoche tauchen die Jugendlichen mit Regisseurin Tanja Garit, Leonie Löw und Tanja Jakoby in die Welt des Theaterspiels ein.

## Kultur macht stark – Theater für alle

Außergewöhnlich ist die Zusammensetzung der Teilnehmer unter dem Tenor „Theater für alle“: Sie haben unterschiedliche Sozial- und Bildungshintergründe und drei von ihnen haben das Down-Syndrom. Über den Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) wurden für das Projekt „Theaterfreizeit Rodgau“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Fördermittel beantragt und genehmigt. Die „Theaterfreizeit Rodgau“ ist das erste Projekt in Hessen der Initiative „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung – Theater für alle“. Das Besondere ist, dass sich mindestens drei Organisationen zusammenschließen und der

überwiegende Anteil der Teilnehmer zur Gruppe der bildungsbenachteiligten Kinder gehört.

Unter Federführung der TGS Jugenheim, haben Tante Emma, TGM SV, Gemeinsam mit Behinderten sowie die Stadt Rodgau dieses lokale Bündnis geschlossen und gezielt und persönlich die 15 Teilnehmer ausgesucht, auf die die Förderrichtlinien passen. Die Bündnispartner legen großen Wert auf integrative Schwerpunkte. Sabine Sturzenegger, TGS, und Rolf Wenhardt, Tante Emma und Kontaktperson zum BDAT, haben die organisatorische Leitung übernommen.

Die künstlerische Leitung und die Erstellung des pädagogischen Konzepts liegt bei Kulturpreisträgerin Tanja Garit. Die Regisseurin wird unterstützt von Leonie Löw, Lehramtsstudentin an der Goethe-Uni Frankfurt sowie Tanja Jakoby, zweite Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten“. Die „Theaterfreizeit Rodgau“ findet mit Unterstützung der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus im Haus der Begegnung statt.

Die Jugendlichen zwischen zwölf und 18 Jahren werden sich mit Übungen zu Schauspieltechnik, Im-

provisation, Rhythmus, Stimme, Präsenz, Choreografie, Rollen, Situationen und Szenen befassen. Auch das Bühnenbild, die Masken und Requisiten sollen selbst entworfen und hergestellt werden.

Die Jugendlichen lernen auch, Ängste zu überwinden, sich selbst zu spüren und die Kommunikation mit anderen zu üben, Teamfähigkeit zu erproben und die Konzentrationsfähigkeit zu steigern.

## Ziel ist eine Jugendgruppe

Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen neue Blickwinkel auf die vielfältigen und kreativen Möglichkeiten des Schauspiels und soll nachhaltiges Interesse, Freude und Begeisterung an aktiver Theaterarbeit wecken.

Erklärtes und langfristiges Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Jugend-Theater-Gruppe Rodgau. Das über die fünf Tage Erarbeitete und Erlernete wird am Freitagnachmittag, 15. August um 18 Uhr öffentlich im Haus der Begegnung präsentiert. Kostumfreie Karten für diese Show gibt es in den Geschäftsstellen der Kooperationspartner und beim Latte Macchiato, Schwesterstraße 2.